

Erste öffentliche Ladestation für E-Bikes

Von Mirko Hertrich

Radtouristen fragten immer wieder, wo sie in Neubrandenburg ihr E-Fahrrad laden können. Für sie wie auch andere Radfahrer wurde jetzt eine Lösung am HKB geschaffen.

NEUBRANDENBURG. Die Viertore-Stadt verfügt über ihre erste öffentliche E-Bike-Ladestation. Oberbürgermeister Silvio Witt und Stadtpräsident Dieter Stegemann eröffneten die Anlage am Mittwoch offiziell zusammen mit VZN-Chefin Barbara Schimberg und dem Neuwoges-Geschäftsführer Frank Benischke. Die Ladestation befindet sich auf der Rückseite des Hauses der Kultur und Bildung (HKB) auf einem Parkplatz in Richtung Polizeipräsidium. Sie verfügt über acht abschließbare Ladestationen, in denen Akkus und auch Fahrradhelme untergebracht werden können. Die Nutzungsgebühr beträgt zwei Euro. Betrieben wird sie wie auch die Tourist-Information im HKB vom Veranstaltungszentrum Neubrandenburg.

OB Witt sagte, das Thema E-Mobilität sei in „aller Munde“ und umfasse neben E-Autos und ÖPNV auch den Radverkehr. Seinen Worten nach hat sich die Stadt finanziell an der Errichtung der Ladestation beteiligt. VZN-Geschäftsführerin Barbara Schimberg führt an, die Ladestation sei ein „zusätzliches



VZN-Chefin Barbara Schimberg (v.r.), OB Silvio Witt, Stadtpräsident Dieter Stegemann und Neuwoges-Geschäftsführer Frank Benischke eröffneten die E-Bike Ladestation. FOTO: MIRKO HERTRICH

attraktives Angebot“ für die Fahrradtouristen in Neubrandenburg. Viele Radtouristen, darunter zahlreiche Tagesausflügler, würden Station in der Stadt machen, ihr E-Bike hier abstellen und dann abends weiterfahren. Hier sei die Frage aufgekommen, wo diese ihre E-Bikes laden können und in einem Gemeinschaftsprojekt von VZN, Stadt und Neuwoges eine Lösung gefunden worden, die nun beworben werden soll etwa

in sowie auf der Webseite der Tourist-Information.

City-Manager Michael Schröder betonte, die Ladestation für E-Bikes sei ein Mehrwert für die Touristen sowie die Innenstadt. Gäste der Stadt könnten hier ihr Rad aufladen und währenddessen Einkaufen, Essen oder Kultur genießen. „Das ist genau richtig in dieser Zeit“, fügte er mit Blick auf die Umsatzeinbußen für Einzelhandel und Gastronomie durch die Corona-Krise

hinzu. René Martin vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club Tollense sagte, was die Förderung des Fahrradverkehrs betrifft, „sind wir total begeistert“. Einzig der Standort hinter dem HKB sei nicht ganz so ideal. Er wünscht sich eine bessere Bewerbung durch mehr Hinweisschilder, was laut Neuwoges bereits geplant ist.

Kontakt zum Autor
m.hertrich@nordkurier.de